

Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur, Sport und
Soziales der Gemeinde Appen

Sitzungstermin: Donnerstag, den 14.02.2008
Sitzungsbeginn: 19:05 Uhr
Sitzungsende: 21:05 Uhr
Ort, Raum: Bürgerhaus Appen (Grootdeel), Hauptstraße 79, 25482 Appen

Anwesend sind:

Bürgermeister

Herr Bürgermeister Detlev Brüggemann

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Erik Hölscher	FDP	
Herr Hans-Peter Lütje	CDU	für Herrn Hemken
Herr Bernd Mordhorst	SPD	Vorsitzender
Frau Heidrun Osterhoff	FDP	
Frau Bettina Przyborowski	CDU	(ab 19.15 Uhr)
Frau Katja Puttmann	SPD	
Herr Jürgen Schnackenbeck	CDU	

Außerdem anwesend

Frau Simone Baldauf-Hamill

Herr Hartmut Brodersen

Heilpädagogischer
Nachbarschaftskinder-
garten Appen
Ambulanter Hospiz-
dienst Pinneberg-
Uetersen

Frau Ute Eckhardt

Frau Jutta Kaufmann

FDP

Frau Bianca Kruse

Frau Stefanie Lütkemann

Jugendpflegerin
1. Vorsitzende des
Schulelternbeirates
Leiterin des ev. St. Jo-
hannes Kindergartens
Appen

Frau Sabine Matthiesen

Frau Tamara Müller

Vors. des Kinder- und
Jugendbeirates
Kirchenvorsteherin

Frau Irmgard Paysen

Herr Ulrich Rahnenführer

SPD

Frau Waltraud Schedlin-Czarlinski

Mitglied des Senioren-
beirates Appen

Frau Helga Schlichtherle

CDU

Frau Sigrun Scholl

Bürgermeisterin
stv. Vorsitzende des

Herr Rickart Scholz	SPD	Appener Schulvereins
Herr Pastor Frank Schüler		
Herr Bernd von Tiesenhausen		Schulleiter der Grund- schule Appen
Frau Rosemarie Weber		Gleichstellungsbeauf- tragte des Amtes Moor- rege

Presse

Pinneberger Tageblatt

Protokollführer/-in

Frau Jennifer Klemm

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Rainer Hemken	CDU	stv. Vorsitzender
--------------------	-----	-------------------

Die heutige Sitzung wurde durch schriftliche Ladung vom 05.02.2008 einberufen. Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden.

Der Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Soziales ist beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich.

Die Tagesordnung wird wie folgt geändert:

Die Ehrung von Frau Baldauf-Hamill wird der Besichtigung des Lagerraums vorgezogen.

Daraus ergibt sich folgende **Tagesordnung:**

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Ehrung von Frau Baldauf-Hamill
2. Besichtigung des Lagerraums
3. Vorstellung des ambulanten Hospizdienstes Pinneberg-Uetersen
4. Einwohnerfragestunde
5. Bericht des Bürgermeisters und Anfragen
Vorlage: 168/2008/APP/MB
- 5.1. Arbeitsgruppe offene Jugendarbeit

- 5.2. Schülerbeförderung von Moorrege nach Appen
6. Vorstellung der neuen Jugendpflegerin, Frau Bianca Kruse
7. Antrag der CDU - die Klönstuuw wieder der bisherigen Nutzung zuzuführen
Vorlage: 172/2008/APP/BV
8. neues Konzept der Ortsjugendpflege Appen
Vorlage: 171/2008/APP/BV
9. Schulentwicklungsplanung für die Gemeinde Appen
Vorlage: 160/2008/APP/BV
10. Aktuelle Aufnahme- und Wartelistensituation in den Appener Kindertagesstätten
Vorlage: 170/2008/APP/BV
11. Erhöhung der Standgebühr für den Weihnachtsmarkt im Bürgerhaus der Gemeinde Appen
Vorlage: 164/2008/APP/BV
12. Zuschuss für den Arbeitskreis Polegate e.V.
Vorlage: 161/2008/APP/BV
13. Zuschüsse an den TuS Appen für die Begleichung des Entgeltes für die Benutzung der Sportanlagen in 2007
Vorlage: 163/2008/APP/BV
14. neue Satzung der Gemeinde Appen über die Bildung eines Beirates der Seniorinnen und Senioren
Vorlage: 167/2008/APP/BV

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Ehrung von Frau Baldauf-Hamill

Bürgervorsteherin Schlichtherle und Bürgermeister Brüggemann überreichen Frau Baldauf-Hamill einen Blumenstrauß, die Gemeindechronik und die Ehrenurkunde mit folgendem Text „Die Gemeinde Appen verleiht Frau Baldauf-Hamill diese Urkunde, verbunden mit einer Ehrengabe, in Anerkennung und Würdigung ihrer Verdienste um den heilpädagogischen Nachbarschaftskindergarten der Lebenshilfe in Appen-Etz. Frau Baldauf-Hamill hat ehrenamtlich einen fachmännischen Gestaltungsentwurf für das Außengelände des heilpädagogischen Nachbarschaftskindergarten der Lebenshilfe in Appen-Etz entworfen. Außerdem hat sie bei der Finanzierungsplanung geholfen, Fördergelder eingeworben und Sponsoren gesucht. Durch ihre Idee und Unterstützung wurde im Herbst 2006 mit den Arbeiten begonnen und im Frühjahr 2007 wurde das Projekt erfolgreich abgeschlossen.“

Frau Baldauf-Hamill bedankt sich für diese Auszeichnung und für die gute Zusammenarbeit mit Herrn Brodersen und der Gemeinde Appen, die unbürokratisch

Gelder für das Projekt zur Verfügung gestellt hat.

Herr Mordhorst dankt im Namen des Ausschusses Frau Baldauf-Hamill für die geleistete vorbildliche Arbeit.

zu 2 Besichtigung des Lagerraums

Alle Anwesenden besichtigen den Lagerraum, in dem die vorgesehenen Räumlichkeiten für das Jugend-Rot-Kreis durch eine Farbmarkierung auf dem Fußboden gekennzeichnet wurden.

Herr Brüggemann schildert den Sachverhalt zum Umbau des Lagerraums.

Frau Przyborowski stellt fest, dass die CDU-Fraktion bisher von einer anderen neuen Raumaufteilung ausgegangen ist und teilt mit, dass der Antrag der CDU-Fraktion daher nicht mehr umsetzbar ist.

zu 3 Vorstellung des ambulanten Hospizdienstes Pinneberg-Uetersen

Frau Ute-Sabine Eckhardt stellt ausführlich die Arbeit des ambulanten Hospizdienstes Pinneberg-Uetersen vor. Frau Eckhardt ist gelernte Krankenschwester und Theologin und leitet seit fast 3 Jahren den ambulanten Hospizdienst.

Dabei geht Frau Eckhardt auch auf die Entstehungsgeschichte des ambulanten Hospizdienstes ein, der bereits seit 14 Jahren besteht.

Die Bezahlung der Hospizleitung erfolgt durch die Krankenkassen, diese Gelder müssen jedoch jährlich neu beantragt werden. Alle anderen Kosten, z.B. Benzin, Büromaterial, Schulungsgelder, müssen durch Spenden finanziert werden.

Im Jahr 2007 wurden 54 Sterbe- und Trauerbegleitungen durch die ehrenamtlichen Helfer des Hospizdienstes übernommen.

Zurzeit besteht der ambulante Hospizdienst aus 33 ehrenamtlichen Helfern, die die Kranken aber auch die Angehörigen in der schweren Zeit begleiten. Diese Helfer sind in drei Gruppen aufgeteilt, die regelmäßig an Supervisionen teilnehmen, um über die laufende Arbeit zu reden und die Erlebnisse zu verarbeiten.

Das Betreuungsgebiet reicht von der Gemeinde Halstenbek bis zur Gemeinde Heist, auch die Wohnorte der Helfer sind über das gesamte Kreisgebiet verstreut.

Ab September 2008 kann der ambulante Hospizdienst ein eigenes Büro beziehen, welches kostenlos von der Diakonie mit Sitz in Kummerfeld zur Verfügung gestellt wird. Bisher stehen keine Geschäftsräume zur Verfügung, so dass diese Arbeit von zu Hause erledigt werden muss.

Ein besonderes Problem ist derzeit, dass der ambulante Hospizdienst nicht über

einen eigenen PKW verfügt, so dass für alle Fahrten die Privatfahrzeuge genutzt werden müssen. Daher ist geplant, dass an alle Gemeinden, die von der ehrenamtlichen Arbeit profitieren, ein Spendenaufruf zur Finanzierung eines eigenen Pkws erfolgt.

Herr Lütje schlägt Frau Eckhardt vor, sich auch an die Hamburger Sparkasse und die Sparkasse Südholstein zu wenden, da diese für derartige Zwecke Spendengelder zur Verfügung stellen. Frau Eckhardt dankt Herrn Lütje für diese Anregung.

Die Auflistung von Frau Eckhardt über die geleistete Arbeit in 2007 und der Antrag für das Fahrzeug sind Anlage zum Protokoll.

zu 4 Einwohnerfragestunde

Frau Ulrike Mrotzek gibt einen Rückblick über die Beratungen zur Nutzung der Klönstuuv, für die in der Vergangenheit bereits zwei Anträge vom Kinder- und Jugendbeirat gestellt wurden.

Bisher waren immer die fehlenden Einnahmen aus der Vermietung der Klönstuuv ein Hinderungsgrund, obwohl der Förderverein offener Jugendarbeit sich bereit erklärt hatte, die fehlenden Einnahmen mit bis zu 2.000 Euro jährlich auszugleichen.

Frau Mrotzek fragt, warum die CDU wieder einen Rückschritt macht und wann der Jupita Sicherheit darüber hat, dass die Klönstuuv dem Jupita zur alleinigen Nutzung zur Verfügung steht?

Herr Mordhorst äußert, dass eine Antwort auf die Fragen sicherlich aus den Beratungen zum Tagesordnungspunkt „Antrag der CDU – die Klönstuuv wieder der bisherigen Nutzung zuzuführen“ hervorgeht.

Frau Osterhoff äußert, dass die FDP bereits einen entsprechenden Antrag formuliert hat, damit der Jupita eine Sicherheit für die Nutzung der Klönstuuv hat und hofft, dass dieser Antrag später entsprechend beschlossen wird.

zu 5 Bericht des Bürgermeisters und Anfragen Vorlage: 168/2008/APP/MB

Herr Brüggemann verweist auf den schriftlich vorliegenden Bericht.

Er ergänzt seinen Bericht um folgende Punkte:

zu 5.1 Arbeitsgruppe offene Jugendarbeit

Arbeitsgruppe offene Jugendarbeit

Herr Brüggemann teilt mit, dass am 11. Februar 2008 ein erneutes Treffen der Arbeitsgruppe offene Jugendarbeit stattgefunden hat. Alle Beteiligten äußerten, dass derzeit keine Probleme zu verzeichnen sind und alle darauf hoffen, dass diese Probleme auch in der besseren Jahreszeit ausbleiben werden.

In diesem Zusammenhang klärt Herr Brüggemann die Anwesenden darüber auf, dass eine Scheibe einer Bushaltestelle 600 Euro kostet und das Zerschlagen keinen Streich, sondern Sachbeschädigung darstellt und strafbar ist.

Er äußert, dass er davon ausgeht, dass die Zerstörungen von durchreisenden Jugendlichen vorgenommen werden, bittet aber alle Beteiligten, Augen und Ohren aufzuhalten und gegebenenfalls die Polizei zu informieren.

zu 5.2 Schülerbeförderung von Moorrege nach Appen

Frau Przyborowski äußert ihren Unmut über die Zustände bei der Schülerbeförderung von Moorrege nach Appen, insbesondere nach der 6. Unterrichtsstunde.

Herr Brüggemann gibt bekannt, dass die täglichen Schülerzahlen der KVIP vorliegen und zum Teil weit über den Buskapazitäten liegen. Die KVIP sieht jedoch keinen Handlungsbedarf, obwohl es ihre Aufgabe ist, die Schülerbeförderung sicherzustellen.

Herr Brüggemann teilt mit, dass er mit Frau Wilken, einer engagierten Mutter, in gutem Austausch steht und er seine Unterstützung bereits zugesagt hat. Weiter erklärt Herr Brüggemann, dass er in dieser Angelegenheit bereits Frau Jabs, der zuständigen Sachbearbeiterin in der Amtsverwaltung, gemailt hat, um gemeinsam mit der Amtsverwaltung zu einer möglichst kurzfristigen Lösung zu kommen.

In diesem Zusammenhang macht Herr Brüggemann darauf aufmerksam, dass ebenfalls nach langen Verhandlungen nach der 7. Unterrichtsstunden ein Zusatzbus eingesetzt wird. Die Kosten dafür teilen sich der Schulverband und der Kreis Pinneberg.

Herr Brüggemann sagt den Anwesenden zu, dass er diese Angelegenheit mit Nachdruck verfolgen wird.

Frau Przyborowski sagt Herrn Brüggemann die politische Unterstützung zu.

zu 6 Vorstellung der neuen Jugendpflegerin, Frau Bianca Kruse

Frau Kruse stellt sich kurz dem Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Soziales

als neue Jugendpflegerin vor.

Sie macht in diesem Zusammenhang auf das vorliegende Konzept aufmerksam (siehe TOP 7) und teilt mit, dass das Jupita nun vermehrt von jüngeren Besuchern aufgesucht wird. Dies ist das Ergebnis einer Veranstaltung von Frau Schröder und Herrn Semmelhack in Zusammenarbeit mit der Grundschule, in der die dritten und vierten Klassen während der Schulzeit das Jupita besucht haben.

Herr Brüggemann ergänzt, dass Frau Kruse nun den Kontakt zu den anderen Appener Einrichtungen aufnehmen wird, damit ein gemeinsamer Austausch und eine gute Zusammenarbeit weiterhin gewährleistet sind.

zu 7 Antrag der CDU - die Klönstuuw wieder der bisherigen Nutzung zuzuführen
Vorlage: 172/2008/APP/BV

Herr Lütje erläutert ausgiebig den Antrag der CDU-Fraktion. In diesem Zusammenhang macht er deutlich, dass die fehlenden Einnahmen aus der Vermietung der Klönstuuw in diesem Zusammenhang keine Rolle gespielt haben, da diese Kosten im Vergleich zu den Gesamtausgaben für das Bürgerhaus unbeachtlich sind.

Herr Lütje erklärt, dass die CDU von einer anderen Raumaufteilung ausgegangen ist, so dass es möglich gewesen wäre, den 85 m² - Raum in zwei Räume zu teilen, wodurch zwei Gruppenräume zur Verfügung gestanden hätten. Herr Lütje bemängelt, dass im Rahmen der Beratungen über die Raumproblematik im Jupita keine Lösung gefunden wurde, die eine Nutzung der Klönstuuw für alle Interessierten zugelassen hätte. Mit den jetzigen Planungen für den JRK-Raum kann der Antrag der CDU nicht aufrecht erhalten bleiben, so dass der Antrag zurück gezogen wird. Jedoch steht die CDU weiterhin zu der Meinung, dass es eine fehlerhafte Entscheidung war, die Klönstuuw dauerhaft dem Jupita zur alleinigen Nutzung zur Verfügung zu stellen.

Frau Osterhoff äußert ihren Unmut über die Vorgehensweise der CDU in dieser Angelegenheit. In den vergangenen 15 Jahren ist es in der Kommunalpolitik der Gemeinde Appen nicht vorgekommen, dass versucht wird, einen Beschluss schon nach 2 Monaten wieder aufzuheben. Insgesamt bleibt bei den Beteiligten der Eindruck, dass die Versprechen der Politik nichts wert sind, hierbei wird pauschalisiert und kein Unterschied zwischen den einzelnen Fraktionen gemacht, d.h. alle Fraktionen haben durch diese Vorgehensweise an Ansehen verloren.

Frau Osterhoff verliert den FDP-Antrag, dieser wird Anlage zum Protokoll.

Frau Przyborowski macht deutlich, dass die Meinung der CDU-Fraktion verlässlich ist und sich in dieser Angelegenheit nicht geändert hat. Bereits in der letzten Ausschusssitzung am 15.11.2007 wurde von der CDU-Fraktion beantragt, diese Angelegenheit bis zu der heutigen Sitzung zu vertagen. Von einigen Bürgern wird bemängelt, dass in der Gemeinde nun kein Raum mehr zur Verfügung steht, in dem Feierlichkeiten mit 40 – 50 Personen möglich sind.

Herr Mordhorst stellt klar, dass es grundsätzlich möglich ist, Beschlüsse wieder zu ändern, jedoch ist er bei dieser Aussage nicht von zwei Monaten ausgegangen.

Herr Lütje äußert, dass es üblich ist, dass Beschlüsse nicht immer einvernehmlich beschlossen werden und dann Verständnis für die Meinung der anderen erwartet werden kann.

Herr Rahnenführer äußert ebenfalls, dass er über die Vorgehensweise und den Antrag der CDU verwundert war und teilt mit, dass die SPD-Fraktion hinter der offenen Jugendarbeit in Appen steht und diese auch nicht kaputt machen will.

Frau Kruse äußert kurz ihre Bedenken über die Betreuung der offenen Jugendarbeit über zwei Ebenen. Herr Mordhorst stellt noch einmal deutlich dar, dass die CDU-Fraktion ihren Antrag zurück gezogen hat und diesbezüglich kein Beratungsbedarf mehr besteht.

Frau Kruse sagt zu, dass für die derzeitige Besucherstruktur die Jugendräume mit der Klönstuuu ausreichend sind.

Auf Nachfrage von Herrn Mordhorst äußert Frau Müller, dass der nun vorliegende Beschlussvorschlag im Sinne der Kinder- und Jugendlichen ist.

Herr Rahnenführer schlägt vor, dass der FDP-Antrag insoweit ergänzt wird, dass eine Option auf Verlängerung der Raumnutzung aufgenommen wird.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Soziales beschließt, dass die Klönstuuu dem Jupita für mindestens drei Jahre, mit Option auf Verlängerung, ohne Einschränkungen zur alleinigen Nutzung zur Verfügung gestellt wird. Frühestens nach Ablauf dieser Frist kann mit Einbindung des Kinder- und Jugendbeirates und der Jugendpflegerin sowie evtl. Konzeptüberarbeitung über Änderungen entschieden werden.

Abstimmungsergebnis:

4 Ja-Stimmen

3 Nein-Stimmen

zu 8 neues Konzept der Ortsjugendpflege Appen Vorlage: 171/2008/APP/BV

Frau Kruse stellt kurz das überarbeitete Konzept der Ortsjugendpflege Appen vor. Insbesondere weist sie in diesem Zusammenhang auf den Unterpunkt 6 „Räume“ hin, aus dem das Raumkonzept hervorgeht.

Herr Lütje äußert seine Verwunderung darüber, dass das Konzept nur zur Kenntnis genommen werden soll und nicht beschlossen wird, wie in der Vergangenheit.

Herr Brüggemann äußert, dass auch beim letzten mal das Konzept nur zur Kenntnisnahme vorgelegt wurde.

Frau Osterhoff begrüßt das neue Raumkonzept sehr und dankt Frau Kruse für die gelungene Umsetzung.

Herr Lütje schlägt vor, in das Konzept aufzunehmen, dass die offene Jugendarbeit für Appener Jugendliche angeboten wird (Seite 5). Frau Kruse sieht keine Bedenken bei dieser Änderung, weist jedoch darauf hin, dass sie davon ausgegangen ist, dass die Anmerkung „verschiedenen Gruppen der Gemeinde Appen“ ausreichend ist.

Außerdem wünscht Herr Lütje die Änderung von „Jugendhaus“ in „Jugendräume“, da die Jugendräume im Bürgerhaus untergebracht sind und es sich somit nicht um ein separates Haus handelt.

Frau Schlichtherle fragt bei Frau Kruse nach, warum in dem Konzept kein Alkoholverbot ausgesprochen wurde. Frau Kruse erklärt, dass dies in den Nutzungsbestimmungen für die Jugendräume geregelt ist.

Abschließend äußert Herr Lütje den Wunsch, dass auf Seite 7 der Satz „Der Wunsch nach einem Außengelände wurde ausgesprochen“ geändert wird, da dieser Wunsch bekannt ist, aber keine Änderung möglich ist.

Frau Schlichtherle schlägt in diesem Zusammenhang vor das Wort „ausgesprochen“ durch „besteht“ zu ersetzen.

Frau Puttmann nutzt die Gelegenheit, sich bei Frau Kruse für diese kurzfristige Arbeit zu danken und äußert für die SPD-Fraktion, dass das Konzept sehr gelungen ist.

Frau Kaufmann stellt noch einmal klar, dass der Wunsch nach einem besseren Außengelände bekannt ist, jedoch nicht umsetzbar ist, da damals mit den Anliegern des Bürgerhauses abstimmt wurde, dass keine großen Außenaktivitäten um das Bürgerhaus herum erfolgen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Soziales nimmt das vorliegend Konzept der Ortsjugendpflege Appen mit folgenden Änderungen zur Kenntnis:

Seite 5: „Im Jupita sollen Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis ca. 23 Jahren **der Gemeinde Appen** ihren Platz finden“.

Seite 7: „Der Wunsch nach einem Außengelände **besteht**“.

Das Wort Jugendhaus wird im gesamten Konzept durch **Jugendräume** ersetzt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 9 **Schulentwicklungsplanung für die Gemeinde Appen**
Vorlage: 160/2008/APP/BV

Herr Brüggemann gibt bekannt, dass der Entwurf des Kreisschulentwicklungsplanes zwischenzeitlich in der Verwaltung vorliegt.

Frau Osterhoff erkundigt sich, warum Appen nur in die Region V eingegliedert wurde, obwohl ein großer Schülerstrom auch die Bildungseinrichtungen in Uetersen und Moorrege (Region IV) besucht. Herr Brüggemann erläutert, dass der Schulentwicklungsplan keine Auswirkungen auf die Schulwahl hat. Der Plan zeigt lediglich auf, ob der Schulbestand für die nächsten Jahre im Kreisgebiet ausreichend ist.

Herr Hölscher erkundigt sich, warum zusätzlich ein Schulentwicklungsplan des Kreises vorliegt.

Herr Brüggemann erklärt, dass der Kreis-Schulentwicklungsplan aus den einzelnen Schulentwicklungsplänen der Regionen erstellt wurde, da das neue Schulgesetz vorgibt, dass ein Kreisschulentwicklungsplan aufgestellt werden muss.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Soziales nimmt den Entwurf des Schulentwicklungsplanes der Region V zustimmend zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 10 **Aktuelle Aufnahme- und Wartelistensituation in den Appener Kindertagesstätten**
Vorlage: 170/2008/APP/BV

Herr Brüggemann verweist in der vorliegenden Beschlussvorlage besonders auf den letzten Absatz der ersten Seite, da aus diesem die aktuelle Situation hervorgeht.

Frau Klemm stellt klar, dass die Betreuungsplätze trotz der zentralen Warteliste von den Kindertagesstätten vergeben werden und die Einrichtungen daher die aktuellsten Zahlen vorliegen haben, so dass Frau Matthiesen und Herr Brodersen über den aktuellsten Stand berichten können.

Frau Matthiesen äußert, dass einige Eltern von Kindern auf der Warteliste noch nicht erreicht werden konnten oder sich noch nicht abschließend zwischen den Einrichtungen entschieden haben. Frau Matthiesen geht davon aus, dass wahr-

scheinlich 9 – 10 Kinder (= eine halbe Gruppe) zum Beginn des Kindergartenjahres nicht versorgt werden können. Hierbei sind die Kinder unberücksichtigt, die im Laufe des Kindergartenjahres 2008/2009 das dritte Lebensjahr vollenden werden und dann einen Anspruch auf einen Kindergartenplatz haben. Die Eltern erwarten jedoch einen Betreuungsplatz, da die Mütter aus der Elternzeit wieder die Arbeit aufnehmen müssen, da die Arbeitgeber nicht warten, bis ein Kindergartenplatz zur Verfügung steht.

In diesem Zusammenhang macht Frau Matthiesen darauf aufmerksam, dass zur Zeit 8 – 10 Kinder einen zusätzlichen Betreuungsbedarf bis 16 Uhr haben, diese Zahl reicht nicht für eine weitere Ganztagsgruppe aus, vielleicht wäre denkbar, den Spätdienst entsprechend auszuweiten.

Herr Brodersen äußert, dass im heilpädagogischen Kindergarten 5 Waldplätze und 10 Plätze im Haus frei werden. Zurzeit wurden 8 Plätze im Haus und 4 Waldplätze vergeben. Herrn Brodersen sind aber bereits Zuzüge von mindestens zwei Kindern bis zum Beginn des Kindergartenjahres 2008/2009 bekannt, so dass diese Kinder ebenfalls betreut werden müssen. Die Warteliste in Appen-Etz ist derzeit abgearbeitet.

Herr Brüggemann verweist in diesem Zusammenhang auf die sinkenden Geburtenzahlen, die im Bericht des Bürgermeisters (TOP 4) genannt sind.

Herr Hölscher erkundigt sich, ob im ev. Kindergarten der Wunsch nach flexibleren Öffnungszeiten besteht. Frau Matthiesen verneint diese Nachfrage.

Herr Lütje regt an, vermehrt Kinder bei Tagesmüttern unterzubringen, wenn die Betreuungsplätze nicht ausreichend sind.

Frau Klemm erklärt, dass die Gemeinde die Eltern nicht zwingen kann, die Kinder bei einer Tagesmutter unterzubringen, da ab Vollendung des 3. Lebensjahres ein Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz besteht. Frau Klemm signalisiert, dass bei Nachfragen in der Verwaltung auf die Zuschussgewährung der Gemeinde hingewiesen wird, jedoch für die Eltern die Unterbringung bei einer Tagesmutter trotzdem teurer ist als ein Kindergartenplatz.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Soziales beauftragt die Verwaltung, die aktuelle Aufnahme- und Wartelistensituation kritisch zu beobachten und im März / April 2008 eine Sondersitzung einzuberufen, wenn sich abzeichnet, dass nicht alle Kinder der Warteliste untergebracht sind und eine Lösung erarbeitet werden muss.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 11 Erhöhung der Standgebühr für den Weihnachtsmarkt im Bürgerhaus der Gemeinde Appen
Vorlage: 164/2008/APP/BV

Herr Mordhorst bemängelt die hohe Anpassung der Standgebühr, obwohl ihm bekannt ist, dass die Standgebühr seit 1993 angepasst wurde. Diese Auffassung wird auch von der der FDP-Fraktion vertreten.

Herr Brüggemann erklärt, dass selbst die Aussteller bereits äußern, dass die Standgebühr im Vergleich zu anderen Märkten sehr gering ist.

Frau Klemm äußert, dass bereits wieder eine gute Nachfrage für den diesjährigen Weihnachtsmarkt besteht und bereits die Aussteller darauf aufmerksam gemacht wurden, dass geplant ist, die Standgebühr in diesem Jahr zu erhöhen.

Herr Lütje hält den Vorschlag von Frau Klemm für sehr gut und glaubt dass die Anpassung vorgenommen werden könnte, ohne dass ein Leerstand für die kommenden Weihnachtsmärkte zu befürchten wäre.

Herr Lütje nutzt in diesem Zusammenhang die Gelegenheit, sich bei der Verwaltung für die gute Werbung in den vergangenen beiden Jahren zu bedanken, da dies dazu geführt hat, dass mehr Besucherinnen und Besucher den Weihnachtsmarkt besucht haben.

Herr Brüggemann schlägt daraufhin vor, wenn die Anpassung in zwei Schritten vorzunehmen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Soziales beschließt die Standgebühren für den Weihnachtsmarkt der Gemeinde Appen in zwei Schritten anzupassen.

Für das Jahr 2008 werden folgende Standgebühren festgesetzt:

3 m Stand = 20 Euro 4 m Stand = 25 Euro 5 m Stand = 30 Euro

Für das Jahr 2009 werden folgende Standgebühren festgesetzt:

3 m Stand = 25 Euro 4 m Stand = 30 Euro 5 m Stand = 35 Euro

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 12 Zuschuss für den Arbeitskreis Polegate e.V.
Vorlage: 161/2008/APP/BV

Herr Brüggemann äußert in diesem Zusammenhang seine Enttäuschung über den fehlenden Jugendaustausch und signalisiert, dass aus Appen mehrere Versuche unternommen wurden, einen regelmäßigen Austausch zu integrieren, aus Polegate fehlt es aber an Rückmeldung.

Herr Brüggemann teilt mit, dass er an der diesjährigen Fahrt nach Polegate aufgrund der Kommunalwahl nicht teilnehmen wird.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Soziales beschließt dem Arbeitskreis Polegate e.V. einen Zuschuss für die Fahrt nach Polegate vom 22.05. bis 27.05.2008 in Höhe von höchstens 1.500 Euro zu gewähren. Ein Verwendungsnachweis ist nach Abschluss der Fahrt vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**zu 13 Zuschüsse an den TuS Appen für die Begleichung des Entgeltes für die Benutzung der Sportanlagen in 2007
Vorlage: 163/2008/APP/BV**

Herr Brüggemann verdeutlicht für die Anwesenden, dass diese Kosten intern im Gemeindehaushalt umgebucht werden, die genannten Beträge fließen nicht auf das Konto des TuS Appen.

Frau Schlichtherle wünscht für die Zukunft eine andere Bezeichnung, damit verdeutlicht wird, dass es sich nur um eine interne Umbuchung handelt.

Herr Behlke stellt als Vertreter des TuS Appen kurz die Unterschiede zum vorletzten Jahr da, so dass erkennbar ist, dass der TuS sparsam gewirtschaftet hat. Weiter erklärt Herr Behlke, dass die Sporthalle noch verstärkter durch den TuS in Anspruch genommen wird, so dass es in der Sporthalle keine freien Kapazitäten mehr gibt.

Herr Hölscher erkundigt sich nach den abweichenden Stundensätzen im Vergleich zu dem Stundensatz bei der Vermietung der Hallen. Herr Brüggemann erklärt, dass dies auf die Abschreibung und Verzinsung zurückzuführen ist.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Soziales beschließt, dem TuS Appen für das Jahr 2007 einen Zuschuss in Höhe von 301.243,58 € zu dem Nutzungsentgelt für die gemeindlichen Sportanlagen zu gewähren.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

**zu 14 neue Satzung der Gemeinde Appen über die Bildung eines Beirates der Seniorinnen und Senioren
Vorlage: 167/2008/APP/BV**

Frau Schedlin-Czarlinski erklärt, dass sich der Seniorenbeirat viel Mühe gegeben hat und nun eine verständlichere und umfangreichere Fassung vorliegt.

Herr Brüggemann signalisiert, dass aus Sicht der Verwaltung keine Bedenken bestehen.

Frau Przyborowski begrüßt die Gegenüberstellung, da dies einen leichteren Vergleich zwischen alter und neuer Satzung ermöglicht.

Herr Mordhorst bittet Frau Schedlin-Czarlinski den Dank an den gesamten Seniorenbeirat weiterzugeben.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Soziales empfiehlt der Gemeindevertretung, dem Satzungsentwurf zuzustimmen und dafür die Satzung vom 6. Juli 1998 außer Kraft zusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Für die Richtigkeit:

Datum: 18. Februar 2008

Bernd Mordhorst

Jennifer Klemm